
Ziegel als Wertstoff

08.10.2020, 11:15 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Ziegelwerke Leipfinger-Bader GmbH*
Presseagentur: *dako pr corporate communications*



In der Recyclinganlage von LB werden Ziegelbruch und Dämmstoffe sauber getrennt. (Foto: Leipfinger-Bader)

Recycling-Pioniere: Ziegelwerke Leipfinger-Bader schließen Wertstoffkreislauf für massive Mauerziegel

Als erster deutscher Hersteller gewährleisten die Ziegelwerke Leipfinger-Bader (Niederbayern) ab sofort einen geschlossenen Wertstoffkreislauf für ihre massiven Mauerziegel. Bereits seit vielen Jahren verfolgt das Familienunternehmen das Ziel, den auf Baustellen anfallenden Ziegelbruch wieder in die Wertschöpfungskette zurückzuführen. Eine eigens hierfür entwickelte Recyclinganlage am Standort Puttenhausen vollbringt nun diese Leistung: Dabei werden Ziegelbruch und Dämmstoffe zunächst sauber voneinander getrennt und anschließend wiederverwertet. Während der Ziegelbruch etwa bei Dachbegrünungen erneut zum Einsatz kommt, werden die Dämmstoffe wieder der Produktion zugeführt. "Wir sehen den Mauerziegel auch über seine erste Lebensphase hinaus als wertvolle Materialressource an. Mit der Entwicklung unserer speziellen Recyclinganlage freuen wir uns als Baustoffproduzent über einen umwelttechnischen Durchbruch", erläutert Firmenchef Thomas Bader.

Die Debatten rund um nachhaltiges Wirtschaften machen auch vor der Baubranche nicht halt - im Gegenteil: Jährlich fallen in Deutschland etwa 58,5 Millionen Tonnen Bauschutt an. Davon gehen wiederum etwa 10 Millionen Tonnen auf Abbruchziegel oder ziegelreiche Stoffgemische zurück. Geschlossene Wertstoffkreisläufe könnten Abhilfe schaffen, um Ressourcen zu schützen und Abfallaufkommen zu reduzieren. Hier beschreitet das Familienunternehmen Leipfinger-Bader seit September offiziell neue Wege: "Aus unserer Sicht sind auch Schnittreste von der Baustelle eine wertvolle Ressource, die nicht ungenutzt bleiben sollte", erklärt Geschäftsführer Thomas Bader. "Zu diesem Zwecke haben wir eigens eine neue Recyclinganlage in Puttenhausen errichtet. So bieten wir als erstes Ziegelwerk in Deutschland einen vollständig geschlossenen Wertstoffkreislauf an." In Zukunft soll auch Material aus Abbrüchen für das Recycling angenommen werden. Ein besonderer Service ist dabei die kostenfreie Abholung des Ziegelbruchs auf der Baustelle. Dazu werden "Big Bags" zur Verfügung gestellt, in denen das Material fachgerecht verpackt und sicher abtransportiert werden kann.

Recycling erfordert innovative Technik

Die Idee einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft haben die Ziegelwerke auf Grundlage jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit verwirklicht. Dabei bestand die Herausforderung darin, den Ziegelbruch mit Dämmstoff-Anteil zunächst wieder in seine einzelnen Bestandteile zu zerlegen. Die Lösung lag in einem alten mechanischen Trennverfahren, das sich Gravitation, Masse und Fliehkräfte zunutze macht - der Windsichtung. Dieses bildet das Herzstück der Recyclinganlage. Bekannt aus der Landwirtschaft ist es in der Lage, nicht nur sprichwörtlich die Spreu vom Weizen zu trennen. So gelangen die mithilfe einer Separator-Schaufel vorgebrochenen Baureste in einen Windkanal, der zwei Wege eröffnet: Leichte Dämmstoffpartikel werden nach oben hin abgesaugt, während der schwere Ziegelbruch nach unten fällt. Über einen Zyklonabschneider abgeschieden und anschließend fein ausgesiebt, ist der Dämmstoff dann wieder als solcher einsatzbereit. Das Prinzip funktioniert sowohl bei Mineral- als auch Holzfasern, die bei Leipfing-Bader als Füllung jeweils in hochwärmedämmenden CORISO- oder SILVACOR-Ziegeln zum Einsatz kommen. Daneben wird der keramische Ziegelbruch weiter zerkleinert und in unterschiedlichen Körnungsstärken als Substrat zur Dachbegrünung oder für den Wegebau wiederverwendet.

Nachhaltige Unternehmensführung als Maxime

Im Sinne der Nachhaltigkeit optimieren die Ziegelwerke Leipfing-Bader sämtliche internen Prozesse und Produkte kontinuierlich entlang ihrer Wertschöpfungskette. Das vollständige Recycling eigener Mauerziegel-Abfälle bildet hier einen Höhepunkt. Aber schon beim Abbau der Rohstoffe greift der Umweltgedanke: So werden ehemalige Lehmgruben stets aufwendig renaturiert und auf dem Betriebsgelände Biotop angelegt. Als Teilnehmer am Emissionshandel leistet das Unternehmen zudem einen Ausgleich für den CO₂-Ausstoß, der bei der Ziegelproduktion entsteht. Weniger fossile Brennstoffe heißt weniger CO₂: Daher sind bei der Produktion eine Rauchgasreinigungsanlage mit Wärmetauscher und ein hochmoderner Brennofen im Einsatz. Die für die Betriebsführung notwendige Energie stammt aus dem hauseigenen Solarpark und dem Zukauf von Ökostrom. Jeglicher Optimierungsbedarf der letzten Jahre konnte über das Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 genau ermittelt werden. "Alle Maßnahmen sind darauf ausgelegt, unseren Energiebedarf in sämtlichen Unternehmensbereichen zu reduzieren. Aber auch unsere Unipor-Mauerziegel selbst tragen dazu bei: Denn ihr hoher Wärmeschutz macht sie zu effizienten Energiesparern - jetzt auch gefüllt mit recyceltem Dämmstoff", erklärt Bader.

Nähere Informationen zum Recycling- und Energiemanagement von Leipfing-Bader erhalten interessierte Bauherren und Fachleute direkt beim Unternehmen per Telefon (08762-7330) oder E-Mail (info@leipfing-bader.de).

Über LEIPFINGER-BADER

Die Ziegelwerke LEIPFINGER-BADER mit Hauptsitz in Vatersdorf (Niederbayern) sind ein führender deutscher Mauerziegel-Hersteller. Dabei setzt das Familienunternehmen seit Generationen konsequent auf die Weiterentwicklung seiner hochwärmedämmenden Wandbaustoffe. Für ihr ökologisches Engagement erhielten die Ziegelwerke und ihre Vertreter in den vergangenen Jahren mehrere Auszeichnungen - darunter auch die Umweltmedaille des Freistaates Bayern sowie das Bundesverdienstkreuz am Bande. 2012 wurden die Ziegelwerke zudem mit dem "Best Business Award" für nachhaltige Unternehmensführung und 2019 mit der Anerkennungsurkunde des Umweltpakts vom Bayerischen Umweltministerium bedacht. LEIPFINGER-BADER ist zudem Gründungsmitglied der bundesweiten UNIPOR-Ziegel-Gruppe.

Einladung an Redakteure

Wer sich zur Recycling-Thematik vor Ort ein Bild machen möchte, ist herzlich zu einer persönlichen Werksführung in Puttensen eingeladen. Auf entsprechende Hygienemaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie wird selbstverständlich geachtet. Interessierte Medienvertreter wenden sich bitte an Janina Wolter (Tel.: 0214 - 206910, E-Mail: j.wolter@dako-pr.de).

Dieser Text ist auch abrufbar unter dako pr (<https://www.dako-pr.de/pressemitteilungen/article/ziegel-als-wertstoff/>)

Pressekontakt:

dako pr corporate communications
Frau Janina Wolter
Manforter Straße 133
51373 Leverkusen

fon ..: 0214-206910
web ..: <http://www.dako-pr.de>
email : j.wolter@dako-pr.de

Portrait

Über die Ziegelwerke Leipfinger-Bader

Die Ziegelwerke Leipfinger-Bader sind das führende Familienunternehmen unter den Mauerziegel-Herstellern in Süddeutschland mit Sitz in Vatersdorf bei Landshut. Geführt wird es in fünfter Generation von Thomas Bader. In der Region steht das Unternehmen für sichere Arbeitsplätze, technische Kompetenz und hohe Qualität. Leipfinger-Bader baut auf diese Tradition - gleichermaßen aber auch auf die konsequente Weiterentwicklung seiner hochwärme- und schalldämmenden Wandbaustoffe.

Neben dem Stammwerk in Vatersdorf unterhält das Unternehmen weitere Werke in Puttenhausen bei Mainburg und in Schönwind bei Amberg. Mit rund 200 Mitarbeitern zählt Leipfinger-Bader zu den leistungsstärksten Ziegelproduzenten bundesweit und fertigt jährlich Mauerziegel für etwa 6.000 Wohneinheiten. Die Mauerziegel werden aus natürlichen Rohstoffen - Ton, Lehm, Naturgestein und Wasser - hergestellt und sind daher ökologisch unbedenklich. Auch bei der Produktion legen die Ziegelwerke großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit. Stillgelegte Lehmgruben werden renaturiert und bieten so vielen Tierarten neuen Lebensraum.

News-ID: 1103395 • Views: 820 (Stand: 22.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1103395/Ziegel-als-Wertstoff.html>